



RHÖNSPRUDEL GRUPPE

Mineralquellen seit 1781

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2022

IM EINKLANG MIT UNSERER ZUKUNFT

ÜBER DIESEN BERICHT

Teil der Unternehmensphilosophie

Unser Nachhaltigkeitsstreben ist als Prozess angelegt: Wir haben schon viel erreicht, wissen aber, wie viel noch vor uns liegt. Es ist ein Eckpfeiler unserer Unternehmensphilosophie, die wir kontinuierlich gemeinsam weiterentwickeln.

Transparenz ist für uns bei unseren Aktivitäten in den Bereichen ökologische und soziale Nachhaltigkeit wichtig. Darum ergänzen wir unsere bisherigen Berichterstattungen seit 2019 um diesen Nachhaltigkeitsbericht. Unsere Berichterstattung entspricht dem Kriterienkatalog des Deutschen Nachhaltigkeitskodex (DNK) gemäß den Leistungsindikatoren des GRI SRS. Diese basiert auf der Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung, abgeleitet aus den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen.

Wir berichten mit der 2. Ausgabe unserer Nachhaltigkeitsbroschüre über die Jahre 2020 und 2021 und beziehen uns auf die gesamte RhönSprudel Gruppe (RSG) mit Ausnahme der Bauer Fruchtsaft GmbH. Seit 2020 monitoren und dokumentieren wir unsere Daten immer detaillierter. Auch die Möglichkeiten der Datenerfassung entwickeln sich weiter, sodass wir unsere Ergebnisse für diesen Berichtszeitraum mit mehr direkten Daten noch genauer berechnen konnten und weniger auf Vergleichswerte zurückgreifen mussten. Zusätzlich wurde eine Anpassung der Emissionsfaktoren vorgenommen. Aus diesen Änderungen der Vorgehensweise ergibt sich teilweise ein differenzierteres Bild im Vergleich zur Vorjahresperiode, welche wir an entsprechender Stelle im Bericht gekennzeichnet haben.



INHALT

06 Unsere Handlungsfelder

Was uns antreibt: ein gesundes Miteinander



08 Gemeinsam verantwortungsbewusst

Unser Anspruch ist, mindestens die Ziele der Bundesregierung zur CO₂-Reduktion zu erfüllen



16 Gemeinsam engagiert und nachhaltig

Nachhaltiges Wachstum bedeutet, wettbewerbsfähig zu bleiben

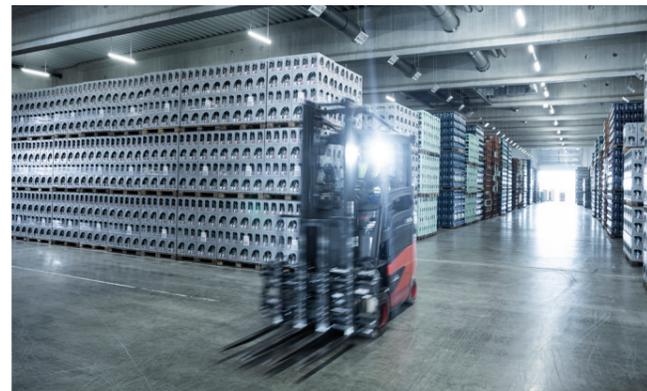


20 Gemeinsam für unsere Natur

Der Schutz der Quellen hat oberste Priorität

22 Gemeinsam fit und spritzig

Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung der Mitarbeitenden sind wichtige Bausteine



28 Gemeinsam offen und transparent

Offene und transparente Kommunikation ist wesentlicher Faktor



31 Ausblick

Wir müssen gewohnte Pfade verlassen und nachhaltige Ideen entwickeln

»Seit der Veröffentlichung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichtes konnten wir bereits wichtige Meilensteine im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie erreichen.«

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

schon aufgrund unserer wichtigsten Ressource – des Naturproduktes Mineralwasser – ist Nachhaltigkeit seit jeher fest in der Unternehmensstrategie der RhönSprudel Gruppe verankert. Aktives, nachhaltiges Handeln bildet einen wesentlichen Grundsatz unserer unternehmerischen Tätigkeit. Nach der Veröffentlichung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichtes im Jahr 2019 haben wir weiter an der zukünftigen Ausrichtung der RhönSprudel Gruppe gearbeitet und unsere Nachhaltigkeitsstrategie weiterentwickelt. Dies geschah stets mit dem Anspruch, unsere Arbeit und die Entwicklung unseres Unternehmens nachhaltig zu gestalten. Wir, die Eigentümer, die Führungskräfte und die Mitarbeiter der RhönSprudel Gruppe, sind fortwährend bestrebt, eine gesunde Balance zwischen sozialen, ökologischen und ökonomischen Zielen herzustellen, um auf diese Weise dazu beizutragen, dass unsere Welt auch für spätere Generationen lebenswert bleibt. Das Fundament unserer Nachhaltigkeitsstrategie bildet unserer Unternehmensleitbild. Das Leitbild beschreibt, welche Werte wir leben – heute und in Zukunft. Es gibt uns ein klares Ziel vor, das es zu erreichen gilt. Hierbei spielen Werte wie gesellschaftliche Verantwortung, Offenheit und Transparenz sowie ein jederzeit gesetzeskonformes und ethisch korrektes Verhalten eine wichtige Rolle. Zur Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie dienen einerseits Managementsysteme wie unser Umwelt-, Energie- oder Arbeitssicherheitsmanagement. Zudem arbeitet unsere bereits 2016 gegründete, RSG-übergreifende Projektgruppe kontinuierlich an der Umsetzung von Maßnahmen zur

Erreichung unserer strategischen Ziele. Vertreter aus allen Unternehmensbereichen setzen im Rahmen der Projektarbeit Maßnahmen aus den folgenden strategischen Handlungsfeldern um:



Seit der Veröffentlichung unseres ersten Nachhaltigkeitsberichtes konnten wir bereits wichtige Meilensteine im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie erreichen. So sind unsere beiden Standorte in Ebersburg und Bad Liebenwerda inklusive sämtlicher dort hergestellter Produkte seit Beginn des Jahres 2021 klimaneutral. Auch konnten wir bei RhönSprudel die Zertifizierung als Premiummineralwasser in Bio-Qualität erlangen. Dennoch wissen wir, dass das Thema Nachhaltigkeit ein kontinuierliches Weiterarbeiten an den gesetzten Zielen erfordert. In diesem Bericht möchten wir Ihnen vorstellen, welche Ziele wir bereits erreicht haben und was wir noch vorhaben. Einige Ziele können wir nur gemeinsam mit unseren Partnern erreichen. Daher bitten wir Sie, liebe Leser, uns auf diesem Wege zu begleiten.

Ihr

Christian Schindel
Geschäftsführender Gesellschafter





Projektleiterinnen und Projektleiter Nachhaltigkeitsteam RSG (v.l.n.r.) Tobias Stein, Angelika Wittstock, Jutta Budenheim-Heil, Marlen Gerlach, Annett Stang, Michael Strotzer

Für ein nachhaltiges Wirtschaften im Einklang mit Mensch und Natur

Wie der Schriftsteller Paulo Coelho de Souza zurecht sagt: „Die Welt verändert sich durch dein Vorbild, nicht durch deine Meinung.“ Auch wir glauben an die Kraft des Handelns und Tuns. Doch wo fangen wir an? Für uns heißt das, in vielen Bereichen Prozesse und Entscheidungsstrukturen aus einem neuen Blickwinkel zu betrachten und entsprechend anzupassen. Um dieser komplexen Herausforderung ge-

recht zu werden, haben wir auf Basis unseres Leitbildes und der Nachhaltigkeitsziele Handlungsfelder definiert, in denen wir mit unseren Projektteams aktiv arbeiten wollen.

Unsere überregionalen und interdisziplinären Teams beschäftigen sich mit den Themen Ökologie, Einkauf und Lieferkette, soziale Nachhaltigkeit sowie der In-

formation und dem Austausch zwischen internen und externen Stakeholdern. Regelmäßige Treffen dieser Teams, die Integration aller Managementsysteme und das Setzen neuer Ziele treiben unsere Nachhaltigkeitsentwicklungen an allen Standorten der Gruppe voran. Doch erfolgreich werden wir nur über gemeinsames Handeln in allen Unternehmensbereichen: Deshalb ist

es für uns besonders wichtig, alle Mitarbeitenden auf die Reise mitzunehmen und einzuladen, selbst aktiv Ideen einzubringen.

Über die Arbeit des Nachhaltigkeitsteams wird regelmäßig berichtet, über die erreichten Meilensteine und Verbesserungspotenziale gesprochen.

Was uns antreibt?

Ein gesundes
Miteinander

Wir verbürgen uns für
eine hohe Produktqualität

Wir engagieren uns für
Gesellschaft und Natur

Wir leben eine offene
Unternehmenskultur

Wir bevorzugen
nachhaltige und verant-
wortungsvolle Lieferanten

Wir kommunizieren glaub-
würdig und transparent

Seit Januar 2021 alle Standorte klimaneutral

Die Abfüllung unserer Produkte ist Kernstück unserer Unternehmung. Beim Betrieb unserer Produktionsanlagen achten wir darauf, die Auswirkungen auf Umwelt und Klima so gering wie möglich zu halten. Wir messen unsere Energieverbräuche und Emissionen. Die Daten werden monatlich über ein Kennzahlenmanagement erfasst und im Energie- und Umweltmanagement ausgewertet. Auf dieser Basis legen wir Maßnahmen zur steten Verbesserung unseres Fußabdruckes fest.



Nächster Schritt langfristige Klimaziele

Wir produzieren seit 2021 an allen Standorten klimaneutral und haben auch unsere Markenprodukte klimaneutral gestellt. Der nächste Schritt für 2022 ist die Erarbeitung langfristiger Klimaziele bis 2030. Wir haben uns das 1,5°-Grad-Ziel der Bundesregierung auf die Fahnen geschrieben und werden dazu eine Klimastrategie erarbeiten.

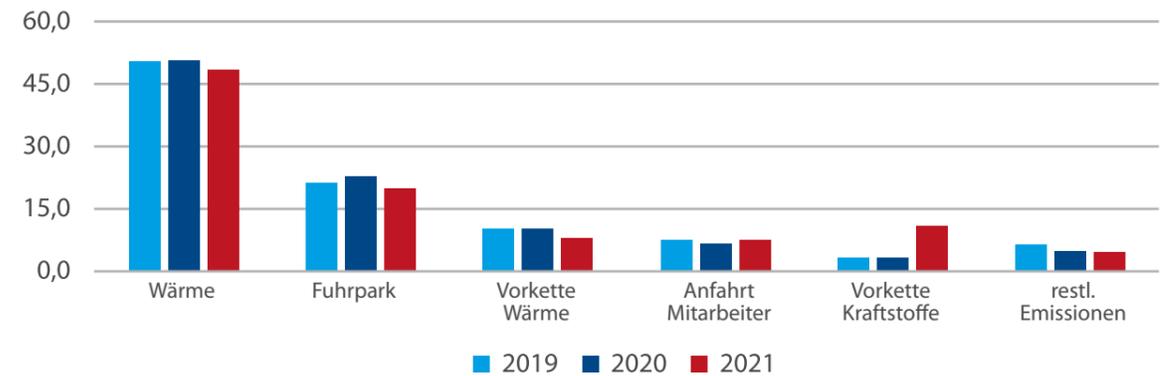
Wir sind Unterstützer der Allianz für Klima und Entwicklung.

Unsere Klimabilanz

Klima geht uns alle an. Deshalb werten wir standortbezogen und quartalsweise unsere Emissionen aus, prüfen die Erreichung der gesteckten Energie- und Umweltziele und veröffentlichen diese in einem Energie- und Umweltbericht. Unser Anspruch für die RhönSprudel Gruppe ist, mindestens die von der Bundesregierung gesetzten Ziele zur CO₂-Reduktion zu erfüllen!

Wir betrachten dabei sowohl die standortbezogenen Emissionen (CCF) als auch die produktbezogenen Emissionen (PCF). Dabei unterscheiden wir in von uns direkt und indirekt beeinflussbare Emissionen. In dieser Broschüre berichten wir ausschließlich über standortbezogene Emissionen. Im Bereich der unternehmensbezogenen Emissionen sind Wärme und Logistik unsere wesentlichen Emissionsquellen.

CCF TOP 5 Emissionsquellen RSG nach Kategorien in Prozent



Emission CCF in Tonnen je CO₂



2018
2019
2020
2021



12.293,3
12.059,9
10.604,2
10.718,2



4.829,5
4.630,4
4.479,5
4.831,0



96,0
124,0
83,4
85,7

Ökostrom seit 2017

An unseren Standorten nutzen wir bereits seit 2017 zu 100 Prozent Ökostrom. Zusätzlich haben wir 2021 Photovoltaik-Anlagen an beiden Standorten errichtet. 20 Prozent unserer benötigten Energie beziehen wir aus erneuerbaren Quellen.



Jede Verbesserungsmaßnahme hat einen direkten Effekt und so ist die Summe aller Verbesserungen, seien sie auch noch so klein, ein wichtiger Schritt. Am Standort Bad Liebenwerda konnten in den Jahren 2020 und 2021 insgesamt über 28.900 kWh eingespart werden.



»Wir haben diese Einsparungen allein durch die Umstellung der Beleuchtung in den Produktions- und Lagerhallen sowie in den Verwaltungsgebäuden geschafft. Statt herkömmlicher Leuchtstoffröhren oder Halogenlampen verwenden wir jetzt ausschließlich LED. Die Umstellung war sehr aufwendig, hat sich aber gelohnt. Denn neben dem geringen Energieverbrauch ist die neue LED-Beleuchtung auch nach den ‚Technischen Regeln für Arbeitsstätten‘ (ASR) konzipiert und damit ein Gewinn für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.«

Michael Strotzer, Energiemanager bei Mineralquellen Bad Liebenwerda

Einen bedeutenden Anteil an unseren Umweltaspekten nehmen der Verbrauch von Erdgas, Heizöl und Diesel und die damit verbundenen Treibhausgasemissionen ein. In unseren Energieteams suchen wir ständig nach Optimierungsoptionen im gesamten Produktionsprozess, um den Energiebedarf zu senken. Dafür ist eine genaue Datenerfassung der Energieverbräuche notwendig. Mit

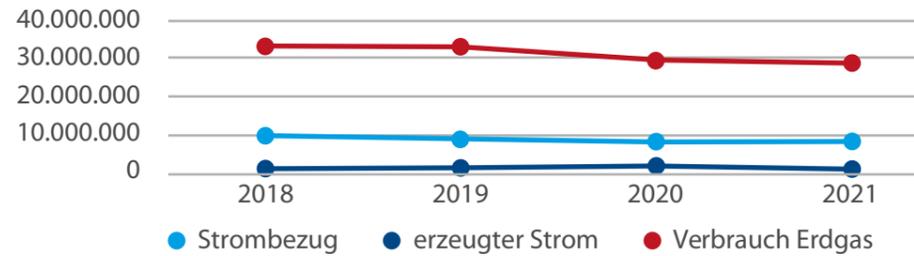
der Installation der Software GridVis® sind wir seit dem Jahr 2021 in der Lage, unsere Energieverbräuche wesentlich differenzierter und genauer zu erfassen. An unserem Standort RhönSprudel in Ebersburg-Weyhers decken wir unseren Energiebedarf inzwischen zu 90 Prozent über zwei betriebseigene Blockheizkraftwerke (BHKW) und die Photovoltaikanlage (PV-Anlage) ab.



»Wir haben zurzeit zwei Blockheizkraftwerke mit einer Gesamtleistung von 1.470 kW elektrischer Leistung und eine PV-Anlage mit einer Leistung von 1.000 kWp. Die dadurch erzeugte Energie nutzen wir als Strom- und Wärmeenergie für unsere Produktionsanlagen sowie zur Beheizung unserer Gebäude. Durch Optimierungsmaßnahmen an unseren BHKWs und unserem modernisiertem Heizsystem gelang es uns, 2021 eine Einsparung im Erdgasbezug von 10 Prozent gegenüber 2019 zu erzielen. Das Innovative an der Nutzung der BHKWs ist, dass wir nur so viel Erdgas beziehen, wie tatsächlich für die Abdeckung des Wärme- und Stromhaushaltes in der Produktion benötigt wird. Durch den Einsatz einer Gebäudeleittechnik wird der Stromverbrauch im Werk kontinuierlich erfasst und die Leistung der BHKW-Anlage geregelt.«

Tobias Stein, Energiemanager von RhönSprudel

MineralBrunnen RhönSprudel Energie und Wärme in kwh/a

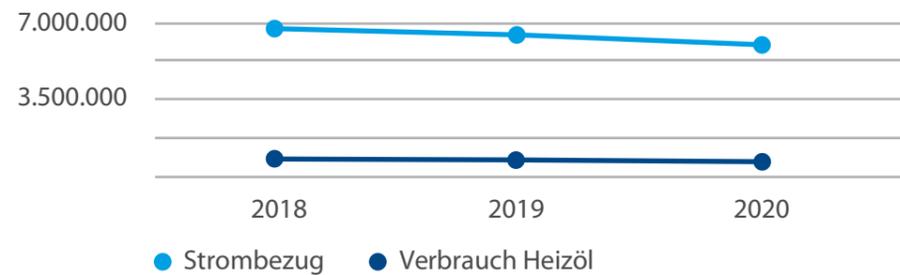


Durch Optimierungen des Heizsystems RhönSprudel und Einsatz von PV-Anlagen konnten die Emissionen aus Energieverbrauch an beiden Standorten kontinuierlich gesenkt werden. Mit der gekoppelten Nutzung von Photovoltaik und BHKW bei RhönSprudel wird tagsüber der Strom aus der PV-Anlage genutzt und somit der Verbrauch von Erdgas auf das Notwendigste reduziert.

Weitere Einsparungen konnten durch eine bestmögliche Abstimmung der Produktionsplanung mit der Energieversorgung gewährleistet werden. Aus diesem Grund

werden am Standort RhönSprudel zahlreiche Maßnahmen zur effizienten Wärmeversorgung umgesetzt, wie z. B. das Herunterfahren der Blockheizkraftwerke auf die Grundlast am Wochenende. Am Standort Mineralquellen Bad Liebenwerda wird die Wärme, die hauptsächlich für den Bereich der Produktion genutzt wird, über Dampfkessel erzeugt. Hier suchen wir derzeit nach Möglichkeiten, das Heizöl durch einen klimafreundlicheren Energieträger zu ersetzen. Der Einsatz von Erdgas als Energieträger und die Errichtung eines BHKW ist an diesem Standort wegen fehlender Verfügbarkeit nicht möglich.

Mineralquellen Bad Liebenwerda Energie und Wärme in kwh/a



Im Gespräch mit unseren Logistikleitern Dave Merkel (Standort Mineralquellen Bad Liebenwerda) und Frank Baier (Standort MineralBrunnen RhönSprudel)

Innerbetrieblicher Transport bald CO₂-neutral

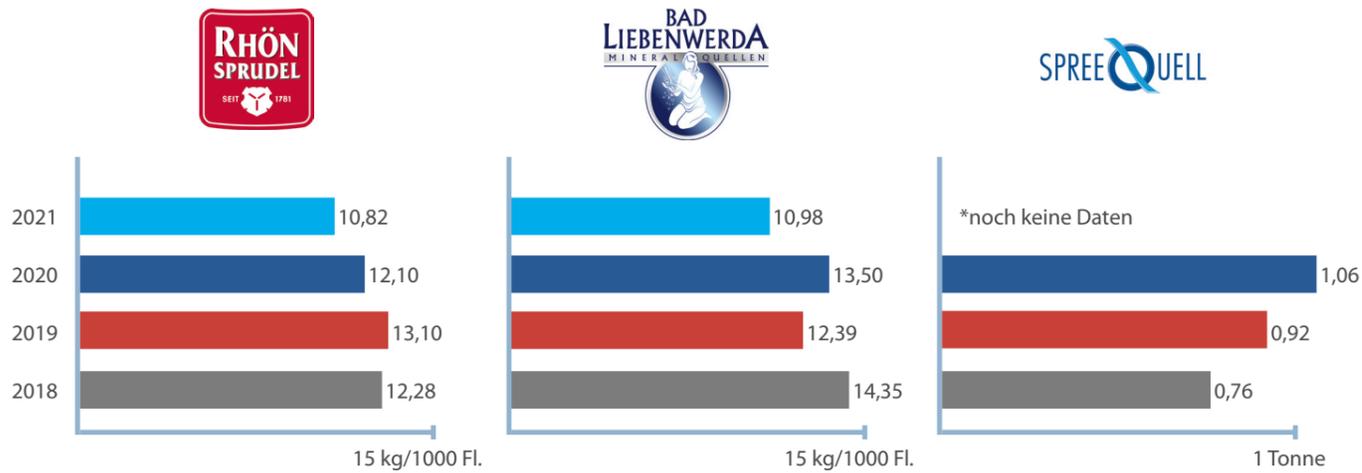
Neben Gasstaplern kommen überwiegend Elektrostapler zum Einsatz. Um in naher Zukunft CO₂-Neutralität im innerbetrieblichen Transport zu erreichen, wird die komplette Staplerflotte auf Elektroantrieb umgerüstet. Auch bei unseren LKW-Fuhrparks wollen wir den neuesten Stand der Technik in Bezug auf den Klimaschutz einsetzen.

Die durch Transport und innerbetriebliche Logistik verursachten Emissionen fließen ebenfalls in die Bewertungen im Energiemanagement, Umweltmanagement und die Klimabilanz mit ein. Durch die Erneuerung unserer Fahrzeugflotte auf die neueste Antriebstechnik und regelmäßige Schulungen zu kraftstoffsparendem Fahren gelang im Bereich Logistik eine Einsparung von Diesel. Flüssiggas wurde durch den Ersatz der gasbetriebenen Stapler durch E- Stapler sukzessive reduziert.

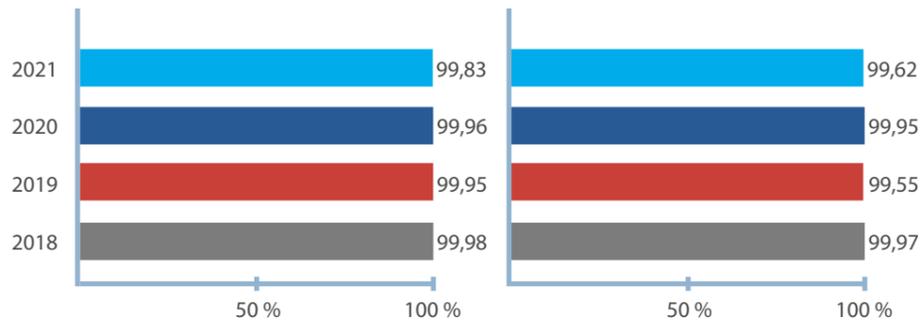
Mehr als 90 Prozent Recycling im Abfallmanagement

Im Produktionsprozess fallen Abfälle an, die über zugelassene Entsorgungsfirmen entsorgt werden und zu mehr als 90 Prozent aufbereitet und wiederverwendet werden.

Abfallaufkommen je 1.000 Füllungen 



Anteil Abfall zur Verwertung 



**Unser Standort in Berlin ist ein reiner Verwaltungsort. Die Kennzahlen der Büroräumlichkeiten waren zum Zeitpunkt der Berichterstattung nur für 2020 verfügbar. Die Produkte der Marken Spreequelle und Club Cola werden am Standort in Bad Liebenwerda abgefüllt. Die Kennzahlen für die Produktion sind in den Angaben der Mineralquellen Bad Liebenwerda inkludiert.*

Unsere ökologischen Ziele innerhalb des Umwelt- und Energiemanagements

Die RhönSprudel Gruppe hat sich konkrete ökologische Ziele gesteckt, die innerhalb des Umwelt- und Energiemanagements verfolgt werden. Der Grad der Zielerreichung wird in regelmäßigen Teamsitzungen bewertet und es werden Maßnahmen zur Zielerreichung entwickelt. Im Berichtszeitraum verfolgen wir folgende konkrete Ziele:

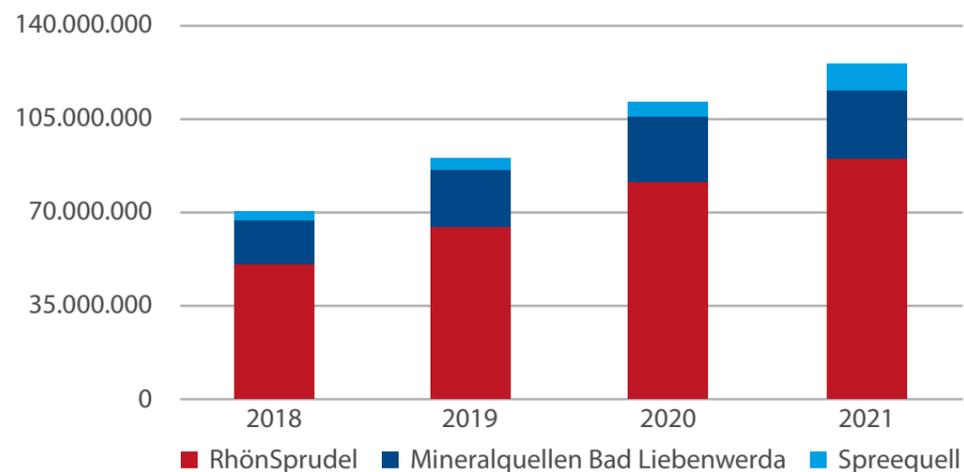


Zielbenennung	Kennzahl	Zielerreichung 2020	Zielerreichung 2021
Austausch Beleuchtung im Lagerbereich			Beleuchtung getauscht
Einhaltung des Dieserverbrauchs-wertes (EnPI 14.4) auf dem Wert von 2019	167,59	176,93	168,10
Durchführung eines jährlichen Entsorgungsaudits	jährlich	1 Audit durchgeführt	kein Audit durchgeführt
Reduzierung Gewerbemüll durch Verwendung wiederverwendbarer Hülsen bei Sleeve-Etiketten		190,1 t	209,1 t
Dieserverbrauch um 2,17 % verringern bis zum Jahr 2021 zum Basisjahr 2020	um 2,17 %		Senkung um 4 %
Reduzierung des Flüssiggasverbrauchs um 50 % zum Basisjahr 2020 durch Austausch von Flüssiggas durch Strom; vollständiger Ersatz der GasStapler bis 2025			Senkung um 65 %
Stromverbrauch halten bis zum Jahr 2021 zum Basisjahr 2020 (Kennzahl ohne Elektrostapler!)		28,94 kg/1000 Fl.	28,39 kg/1000 Fl.
Gasverbrauch reduzieren um 3 % Ende 2021 zum Basisjahr 2020	um 3 %		Senkung um 2,8 %

Mehrwegquote und regionale Produkte

Die RhönSprudel Gruppe zählt zu den Top 10 der Mineralbrunnen in Deutschland. Seit über 100 Jahren ist der Mineralbrunnen RhönSprudel im Besitz der Familie Schindel, die durch verantwortungsvolles und zukunftsorientiertes unternehmerisches Handeln aus dem einstigen kleinen Brunnenbetrieb die heutige RhönSprudel Gruppe schuf. Die RhönSprudel Gruppe ist bis heute beständig gewachsen und nimmt mit ihren Premiummarken RhönSprudel, Mineralquellen Bad Liebenwerda und Spreequell in ihren jeweiligen Kerngebieten Hessen, Nordbayern, Thüringen, Brandenburg und Berlin stets eine Spitzenposition ein.

Anzahl Füllungen Glas Mehrweg je Marke



Nachhaltiges Wachstum bedeutet wettbewerbsfähig zu bleiben

Wir investieren regelmäßig in unsere Anlagen, sowohl in die Erneuerung als auch in den Ausbau. Unser Ziel ist es, 10 Prozent des Nettoumsatzes in unsere Anlagen und Maschinen zu investieren. Am Standort Bad Liebenwerda wurde 2020 ein Sortierroboter für die Glasanlage angeschafft. Das Handling des Leergutes wurde damit von manuell auf automatisiert umgestellt. Fremdfaschen werden direkt in die richtigen Fremdkästen gestellt. Das sortierte Fremdleergut kann mit den jeweiligen Brunnenbetrieben getauscht werden. So schaffen wir bessere Kreisläufe der Mehrwegflaschen. Darüber hinaus konnte der Wirkungsgrad der Abfüllanlage verbessert werden.

Ebenfalls wurden für die Abfüllanlagen die neueste Kompressorentechnik angeschafft. Mit beiden Investitionen sparen wir Strom und Wärme, auch konnten dadurch die Produktionsabläufe optimiert werden.

2021 wurde am Standort RhönSprudel eine neue Glasanlage angeschafft und 2022 in Betrieb genommen. Die Anlage verfügt über die neuesten Techniken, u.a. kommen die neuesten Energiesparmotoren zum Einsatz. Weiterhin hat die Flaschenreinigungsmaschine eine Isolierung, wodurch die Abstrahlverluste minimiert werden und somit weniger Energie im Prozess verbraucht wird. Durch den

hohen Automatisierungsgrad ist es möglich, z.B. den Anteil an Fremd- und fehlerhaften Flaschen mit Neuglas automatisch auszugleichen. Die Anlage hat kurze Umbauzeiten. Eine Gebindeumstellung erfolgt in deutlich kürzerer Zeit, da nur noch wenige manuelle Bedieneingriffe beim Rüsten notwendig sind. Somit kann die gesamte Anlage in nur 1,5 Stunden umgerüstet werden. Zum Vergleich: Ältere Anlagen benötigen dafür bis zu 8 Stunden.

Seit 2020 nutzen wir für das Aufheizen vorgelagerter Prozesse, wie beispielsweise zur Reinigung der Anlagen sowie für die Aufheizung und den Produktionsbetrieb der Flaschenreinigungsmaschinen, die überschüssige Wärme aus dem BHKW. Ebenfalls 2020 wurde eine neue Lagerhalle mit 4.500 qm in Betrieb genommen. Sie hat eine besondere Bau-

weise und kommt ohne Stützen in den Fahrgängen aus. Dadurch kann die Lagerfläche optimal genutzt werden. Sie ist darüber hinaus eine sogenannte Kalthalle. Im Winter bringt das Vollgut die Wärme mit, um die Halle frostfrei zu halten. Das Füllgut ist im Sommer kälter als die Luft und trägt somit zu einer optimalen Temperierung bei. Durch diese Bauweise kann auf den Einsatz fossiler Brennstoffe zur Beheizung der Lagerhallen verzichtet werden. Im Jahr 2021 wurde die Lagerfläche noch einmal mit dem identischen Hallensystem um 4.500 qm erweitert. Durch die Erweiterung der Logistikflächen können größere Chargen produziert werden, wodurch sich Reinigungs- und Umbauzeiten minimieren. Auch bei den Staplerbewegungen konnten Einsparungen erzielt werden, da die Versorgung der Lagerhallen mittels eines automatisierten Palettentransportes erfolgt.



»Im Laufe der Zeit ergeben sich immer wieder neue Anforderungen an unsere Produkte. Nachhaltigkeit bedeutet für uns auch, die Nachfrage der Konsumenten nach natürlichen Produkten mit hochwertigen Rohstoffen und Verpackungen möglichst aus unserer Region zu bedienen. Deshalb investieren wir regelmäßig in modernste Technologien und optimieren unsere Prozesse. Dies gilt nicht nur für uns, diese Anforderung stellen wir auch an unsere Lieferanten.«

Ronny Heiland, Leiter Herstellung
RhönSprudel Gruppe

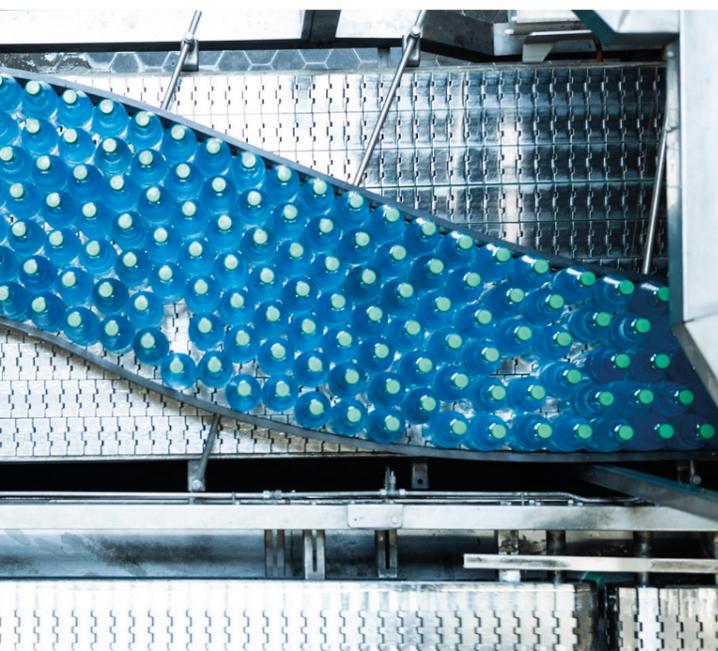
Bei unseren Lieferanten und der Herstellung der von uns bezogenen Produkte legen wir großen Wert auf hohe Qualität, gute Arbeitsbedingungen und einen verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt. Wir bevorzugen den Einkauf bei regionalen Partnern. Seit 2021 beziehen wir neben qualitätsbezogenen Aspekten auch Nachhaltigkeitsthemen wie Regionalität, Umgang mit Menschenrechten sowie ökologische Nachhaltigkeit in unsere jährliche Lieferantenbewertung ein. Wirtschaftliche Aspekte und Verfügbarkeit müssen stets berücksichtigt werden. Für uns wichtige Themen haben wir in einem Verhaltenskodex für Lieferanten und Dienstleister festgeschrieben.

Einen weiteren Einfluss hat die Nutzung von Rohstoffen für die Getränkeproduktion. Nicht immer ist dabei allein aufgrund der Verfügbarkeit eine Lieferung von hochwertigen Rohstoffen aus Deutschland möglich. Seit 2020 erfassen wir auch die produktbezogenen Treibhausgasemissionen, in denen neben der Herkunft der Rohstoffe auch die Verpackungen und die Transportwege eine Rolle spielen. Den genauen Einfluss von Verpackungen und Rohstoffen sowie deren Eingangslogistik haben wir in unserer Klimabilanz ermittelt. Verpackungen machen dabei mit über 40 Prozent (2020) einen großen Teil an unseren Emissionen aus.

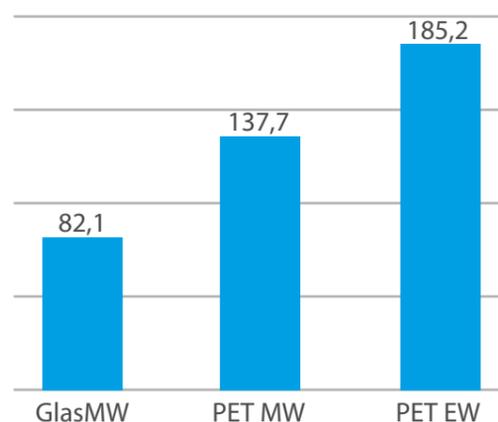
Verpackungen und Rohstoffe sind nicht vollumfänglich von uns beeinflussbar. Dabei spielt die regionale Verfügbarkeit von Rohstoffen wie auch von Recyclat eine Rolle.

Wir fokussieren uns besonders auf Mehrweggebinde. Dies spiegelt sich auch in der Mehrwegquote von weit über 80 Prozent wider. Hier haben wir besonders die Glas-Mehrweggebinde im Blick. Gewichtsreduzierung bei Verpackungen, der Einsatz von recycelten Materialien oder die Optimierung des Frachtraumes sind nur einige The-

men der RhönSprudel Gruppe, mit deren Auswirkungen auf Nachhaltigkeit und Umwelt wir uns entlang der Wertschöpfungskette beschäftigen. Wir möchten durch den Einsatz recylathaltiger Materialien weitere Emissionen reduzieren, können das aber momentan durch die begrenzte Verfügbarkeiten von Recyclatmaterial nicht in dem von uns gewünschten Umfang umsetzen. Umso wichtiger ist es für uns, kontinuierlich mit unseren Lieferanten und Dienstleistern in Kontakt zu stehen, um gemeinsam an effizienten Lösungen zu arbeiten.

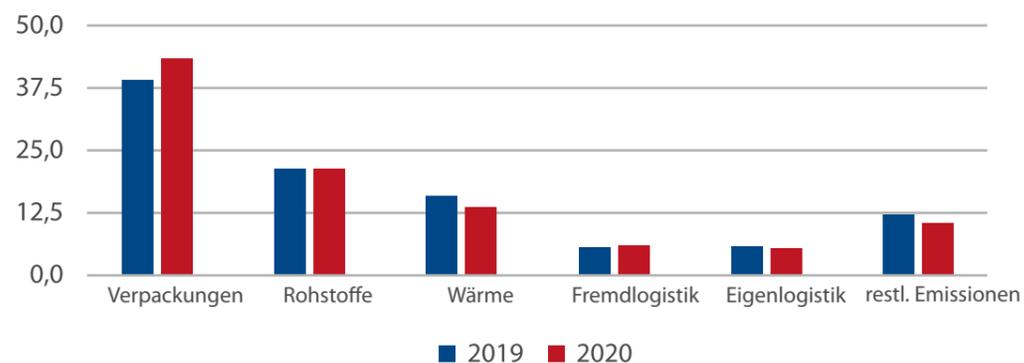


Mittelwert CO₂-Fußabdruck Verpackung in der RhönSprudel Gruppe 2019 pro Flasche in g CO₂

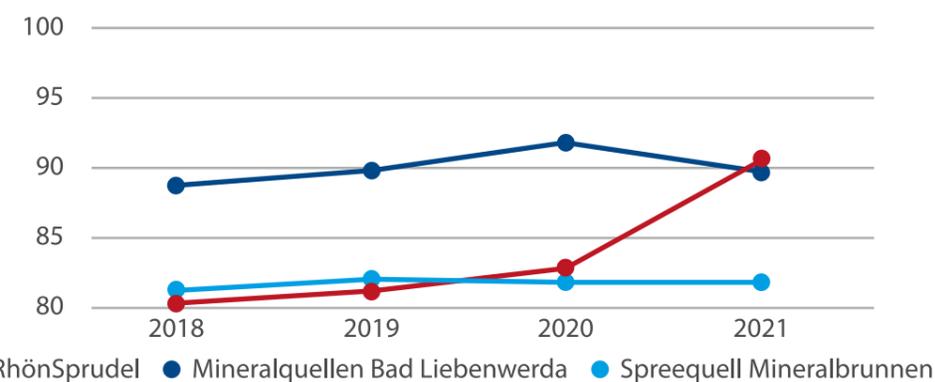


PCF TOP 5 Emissionsquellen RSG nach Kategorien in Prozent

*Daten für 2021 lagen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Broschüre noch nicht vor



Entwicklung Mehrwegquote in Prozent



Unsere ökologischen Ziele Bereich Produktion und Verpackung

Zielbenennung	Kennzahl	Zielerreichung 2020	Zielerreichung 2021
Reduzierung des Einsatzes von R.D.-Mitteln bei gleichbleibender Qualität der Produkte (Basis 2017)	Ausgangswert: 0,40 kg/1000 Fl.	0,41 kg/1000 Fl.	0,41 kg/1000 Fl.
Reduzierung der Ausschussrate für Flaschen und Preforms auf 1 % am Blasmaschinen-Füller-Block	1 %	3,53 %	1,84 %
Erhöhung des Anteils von Verpackungsmitteln aus Recyclingmaterial (Etiketten, Verschlüsse, Preforms, Folien, Zwischenlagen)			Anteil rPet am Preformmaterial 14,33 %
Stromverbrauch halten bis zum Jahr 2021 zum Basisjahr 2020 (Kennzahl ohne Elektrostapler!)		28,94 kg/1000 Fl.	28,39 kg/1000 Fl.
Gasverbrauch reduzieren um 3 % Ende 2021 zum Basisjahr 2020	um 3 %		Senkung um 2,8 %

Der Schutz der Quellen hat oberste Priorität

Mineralwasservorkommen sind ein wertvoller und sensibler Schatz der Natur, mit dem die Mineralbrunnen – staatlich streng kontrolliert – sehr sorgsam und verantwortungsbewusst umgehen. Der Schutz dieser Quellen hat für uns oberste Priorität, damit natürliches Mineralwasser auch für künftige Generationen in ausreichender Menge und einwandfreier Qualität erhalten bleibt. Aus diesem Grund verfolgen wir ehrgeizige Ziele zum besonderen Schutz der Umwelt und der natürlichen Ressourcen. Wir produzieren klimaneutral und weisen eine ausgeglichene CO₂-Bilanz aus. Als ökologisch verantwortungsvoll handelndes Unternehmen fördern wir an unseren Standorten bereits seit Jahren zahlreiche Projekte des Natur- und Artenschutzes.



Nachhaltiger Umgang mit der Ressource Wasser

Als privilegierter Nutzer wertvoller Wasservorkommen ist unser wichtigstes Anliegen der Schutz unserer Quellen, um die ursprüngliche Reinheit auch langfristig zu erhalten. Wir treten ein für den Schutz der regionalen Natur. Gemeinsam mit anderen Interessengemeinschaften setzen wir Naturschutzkonzepte und Bio-Projekte um und treffen uns regelmäßig zum Ideen-Austausch.

Wir unterstützen etwa mit RhönSprudel die Entwicklung einer nachhaltigen Landwirtschaft in der Region Fulda. Ein Beispiel ist hier die Zusammenarbeit mit dem Demo-Projekt Biohof, das gemeinsam mit Bio-Bauer Jochen Semmler auf die Beine gestellt wurde.

„Manche Dinge werden auch kritisch gesehen“



Selbstverständlich wird auf den umliegenden Flächen unserer Mineralbrunnen nicht gedüngt.

Beim Thema Boden- und Gewässerschutz arbeiten wir eng mit den Landwirten zusammen, z.B. am Standort Ebersburg. Im Rahmen eines extensiven Beweidungsprojekts sprachen wir Landwirt Jochen Semmler an, ob er sich mit der Unterstützung von RhönSprudel die Umstellung auf ökologische Landwirtschaft vorstellen könnte. Wir haben ihn gefragt, was die Umstellung für ihn und seinen Betrieb bedeutet hat.

Herr Semmler, wie lange hat die Umstellung zur Bio-Zertifizierung insgesamt gedauert?

Unser Betrieb in Lütter ist seit 2009 Umstellungsbetrieb und zum Jahresbeginn 2021 erfolgten die Gesamtbetriebsumstellung und die Bio-Zertifizierung.

Was hat Sie motiviert, das Großprojekt anzugehen?

Für mich ist eine nachhaltige ökologische Landwirtschaft seit jeher ein Selbstverständnis. Ich finde es wichtig, der Natur auch einmal etwas zurückzugeben. Letzten Endes haben wir an der Art, wie wir unsere Flächen

bewirtschaften und unsere Tiere halten, gar nicht viel verändern müssen.

Dann ist die Umstellung auf ökologische Landwirtschaft also gar nicht so kompliziert?

(Lacht) Oh doch! Gerade die Zeit, die wir selbst bei einem kleinen Betrieb wie dem unseren für Dokumentation und Audits aufbringen müssen, ist enorm. Auch die Kosten sind nicht zu unterschätzen. Aber wir sind stolz darauf, dass uns die Umstellung nun gelungen ist. Und wir freuen uns über den positiven Zuspruch und die Unterstützung durch unsere Partner, wie RhönSprudel oder den Landkreis Fulda.

Also Sie nur positive Rückmeldungen bekommen?

Manche Dinge werden auch kritisch gesehen. Ausgleichsflächen beispielsweise werden nicht gemäht oder gemulcht. Sie sehen dann unter Umständen etwas ursprünglicher und wilder aus als ein gemähter Rasen im heimischen Garten. Wenn man den Kritikern dann aber erklärt, dass jeden Morgen eine Hasenfamilie durch das hohe Gras hoppelt oder die Kühe das kühle und hohe Gras im Sommer als Abkühlung lieben, dann erhält man schnell mehr Verständnis.

Vielen Dank, Herr Semmler, für ihr Engagement!

Mit der Nutzung der Ressource Wasser bestehen in unserer Geschäftstätigkeit besondere Risiken. Dem begegnen wir mit dem Aufbau eines Monitorings zur kontinuierlichen Brunnenüberwachung. Unser Ziel: unsere Brunnen zu schützen, die Qualität unseres Mineralwassers zu erhalten und den Wasserverbrauch stetig zu reduzieren. Die Überwachung unserer Brunnen am Standort RhönSprudel haben wir automatisiert. Am Standort Bad Liebenwerda ist eine Automatisierung der Brunnenüberwachung im Aufbau. Die behördlichen Fördermengen werden dabei an beiden Standorten über das vorgeschriebene Maß hinaus eingehalten. Wir fördern stets eine deutlich geringere Menge an Mineralwasser als auf natürlichem Wege nachfließt. Die Wasserentnahme der RhönSprudel Gruppe unterliegt einer hydrogeologischen Beweissicherung mit einer kontinuierlichen Erfassung

des Grundwasserspiegels, inklusive der dazugehörigen Betriebszustände der Brunnen.

2021 wurde am Standort RhönSprudel eine weitere neue Enteisungsanlage in Betrieb genommen. Es handelt sich um eine hochmoderne Anlage, deren automatisierter Betrieb die Überwachung jedes Filters (Rückspülung, Kapazität, Druck) erfasst. Dies schafft eine höhere Qualitätssicherheit für das Naturprodukt Mineralwasser. Am Standort Bad Liebenwerda wurde ebenfalls im Jahr 2021 in die Brunnentechnik investiert und ein neues Prozessleitsystem angeschafft. Das System erfasst die Absenkdaten der angeschlossenen Brunnen in Echtzeit. Wir sehen somit zu jeder Zeit, wie sich die Wasserpegel verhalten, und sorgen für ein nachhaltiges und ausgewogenes Niveau der Wasserentnahme. Bereits 2020 wurden die

Grundwassermessstellen (GWM) digitalisiert. In der Vergangenheit mussten die Brunnen händisch gemessen werden, was nur durch das Anfahren mit einem PKW zwei Mal im Monat möglich war. Jetzt werden uns mittels der digitalen Messstellen die aktuellen Pegelstände ständig zugesendet. Wir haben alle fünf Minuten einen Messwert, das Ganze 24/7.

Nach drei Dürre Jahren und damit einhergehender Wasserknappheit ist das Bewusstsein für den Klimawandel bei den Menschen in Brandenburg angekommen. Was-

sermanagement und vor allem die bessere Speicherung von Wasser hat an Bedeutung gewonnen. Marius Reinhard, Wassermanager der RhönSprudel Gruppe, ist deshalb im stetigen Austausch mit der zuständigen Unteren Wasserbehörde. Neben dem Monitoring unserer eigenen Brunnen werden auch zwei der Zulaufgräben berücksichtigt. Mit diesen Daten der Pegelstände der Oberflächen-gewässer kann eine bessere Einschätzung der Situation vor Ort vorgenommen werden.



»Wasser ist eine begrenzte und zunehmend knappe Ressource, deren Verfügbarkeit und Qualität sich aufgrund sich ändernder Konsummuster und des Klimawandels aktuell dramatisch ändert. Um diesen Schatz langfristig zu schützen, kann aber jeder etwas tun und bei sich selbst anfangen. See it, get it, do it!«

Marius Reinhard, Wassermanager der RhönSprudel Gruppe

RhönSprudel seit 2021 Mineralwasser in Bio-Qualität

Nicht jedes Mineralwasser entspricht den hohen Anforderungen an den Bio-Standard von SGS INSTITUT FRESENIUS. Um diese Auszeichnung zu erlangen, müssen alle Unternehmensbereiche klar definierte und umfassende Nachhaltigkeitskriterien erfüllen. Der Verbraucher kann jetzt anhand des Qualitätssiegels unser Mineralwasser als nachweislich sozial und ökologisch nachhaltiges Produkt erkennen. Natürliches Mineralwasser in Bio-Qualität muss in Bezug auf seine Analysewerte deutlich strengere Richtwerte garantieren und umfassendere Anforderungen erfüllen als herkömmliches Mineralwasser. Das geht in zahlreichen Punkten über die gesetzlichen Vorgaben hinaus. Darüber hinaus zeichnet sich Bio-Qualität bei Mineralwasser durch

eine nachhaltige Unternehmensführung aus. Der Prüfkatalog zur Erlangung der Bio-Zertifizierung umfasst hierbei verschiedene Kriterien zu sozialen und ökologischen Nachhaltigkeitsaspekten. Diese reichen von der Klimabilanz des Unternehmens und Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen über Energie- und Ressourcenpolitik bis hin zu Wasser- und Abfallmanagement. Auch das ökologische Engagement für ein Mehr an Naturschutz außerhalb des eigenen Unternehmens ist Teil des Zertifizierungsaudits. Der Mineralbrunnen RhönSprudel konnte in allen Bereichen überzeugen – nicht zuletzt durch sein Engagement für den Arten- und Naturschutz und regionale Nachhaltigkeitsprojekte.

Sauberes Abwasser für ein natürliches Gleichgewicht

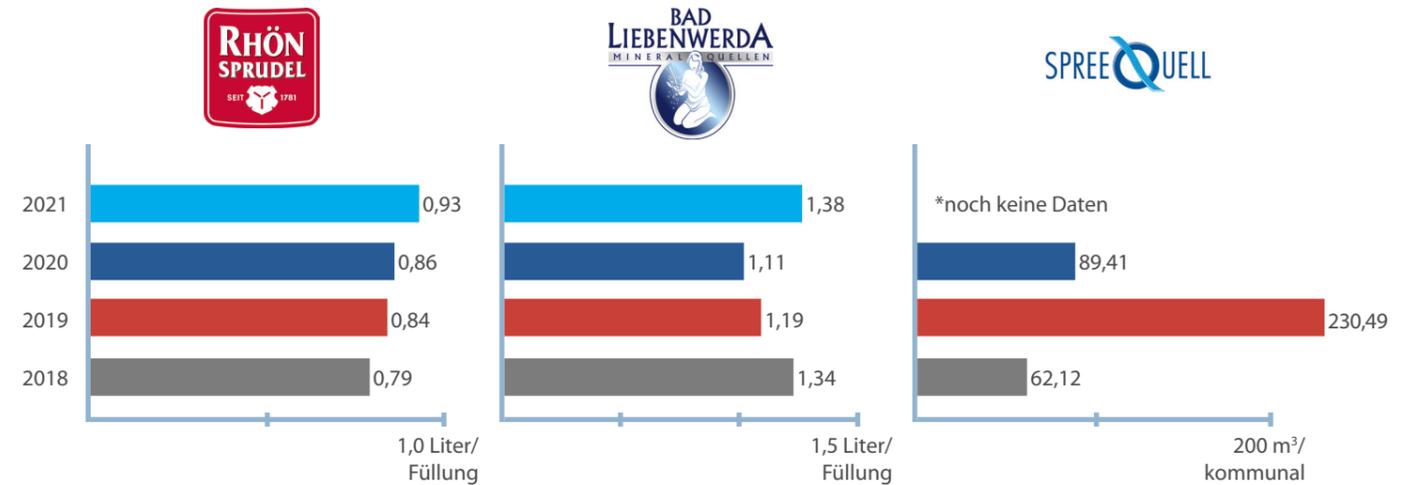
Am Standort RhönSprudel betreiben wir eine eigene Abwasseranlage. Bereits seit 1977 sorgt eine betriebseigene biologische Kläranlage dort für sauberes Abwasser. Aufbereitetes Wasser mit selbst auferlegten, strengen Kriterien wird so wieder der Natur zugeführt, sodass ein natürliches Gleichgewicht erhalten werden kann. Bei Mineralquellen sind wir Indirekt-einleiter. Wir leiten unser Wasser in die Kläranlage des Was-

ser- und Abwasserverbandes (WAV) ein. Das Abwasser wird, bevor es in unsere Neutralisationsanlage läuft, von Sand und Partikeln gesiebt. Dafür wurde 2021 eine neue Siebanlage geplant, die im Mai 2022 in Betrieb genommen wurde. Dieses technologisch ausgefeilte Verfahren liefert einen wichtigen Beitrag zum effizienten Umgang mit Ressourcen – und hat den schönen Nebeneffekt der Wirtschaftlichkeit.

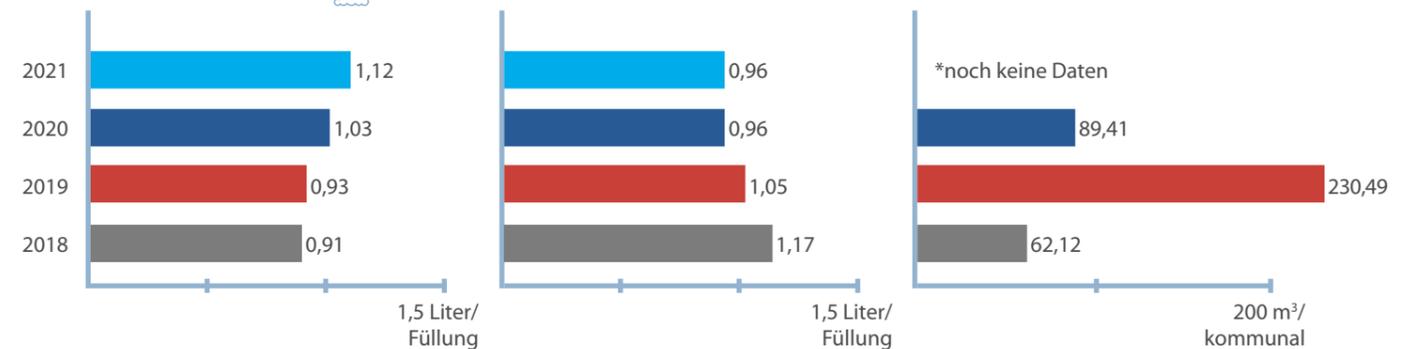
Sinnvolle Mehrfachverwendung

Darüber hinaus verwenden wir an beiden Standorten Trinkwasser mehrfach in den betrieblichen Prozessen, was den Wasserverbrauch deutlich reduziert. Eine monatliche Auswertung findet mittels Kennzahlen im Umweltmanagement statt. Der Wasserverbrauch konnte am Standort RhönSprudel weiter reduziert werden. Am Standort Bad Liebenwerda gelang dies im Jahr 2021 nicht.

Trinkwasserverbrauch je Füllungen



Abwasserverbrauch je Füllungen



Unsere ökologischen Ziele im Bereich des Wassermanagements

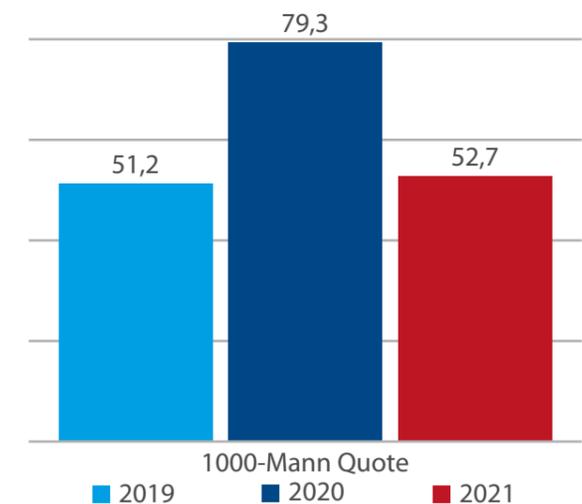
Zielbenennung	Kennzahl	Zielerreichung 2020	Zielerreichung 2021
Aufbau eines Monitorings für die kontinuierliche Überwachung der Grundwasserentnahme mit dem Ziel einer genaueren Überwachung der Wasserentnahmen, Absenkungen		Vorbereitungsarbeiten durchgeführt. Erste Pegel angeschlossen.	Daten der Brunnen werden mitgeschrieben und visualisiert. Das Monitoring startet 2022.
Reduzieren des Trinkwasserverbrauches	1,0 l/Fl.	1,11 l/Fl.	1,38 l/Fl.
Verbesserung des Monitorings für Wasser/Abwasser, um mögliche Einsparpotenziale zu ermitteln.		1 Anlage unterliegt Monitoring	keine Veränderung gegenüber 2020

GEMEINSAM FIT UND SPRITZIG

Neben der Qualität unserer Produkte, dem Schutz der Natur und Umwelt sind der Arbeitsschutz und die Förderung der Gesunderhaltung unserer Mitarbeitenden weitere wichtige Bausteine für den Erfolg unseres Unternehmens. Deshalb wurde der Arbeits- und Gesundheitsschutz in unsere gesamte betriebliche Organisation eingebunden und in die Unternehmensprozesse integriert.



Meldepflichtige Arbeitsunfälle per 1.000 Vollarbeiter RhönSprudel Gruppe



Einführung Arbeitsschutzmanagement nach DIN EN ISO 45001

Unser Ziel ist hierbei, die Aspekte der Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit gezielt zu planen, systematisch zu organisieren und konsequent als Führungsaufgabe zu betreiben. Im Rahmen unseres Arbeitsschutzes und Gesundheitsmanagements werden arbeitsschutzrelevante Gefährdungsbeurteilungen durchgeführt, Qualifikationen und Weiterbildungen angeboten sowie zielgerichtet Arbeitsmittel angeschafft. Darüber hinaus ist die arbeitsmedizinische Vorsorge und Gesundheitsförderung ein zentraler Baustein in dem Gesamtkonzept. Dazu gehört aber auch, die Wirksamkeit des Arbeits- und Gesundheitsschutzes regelmäßig zu überprüfen und es kontinuierlich zu verbessern.

Auf Basis der internationalen Norm DIN EN ISO 45001 und des Nationalen Leitfadens wurde deshalb zunächst bei RhönSprudel ein Arbeitsschutz- und Gesundheitsmanagementsystem eingeführt. Nach einer abschließenden, erfolgreich verlaufenen Betriebsbegehung durch die Berufsgenossenschaft, bei der die Einhaltung aller Vorgaben in den verschiedenen Abteilungen überprüft wurde, konnte das offizielle Zertifikat in 2021 entgegengenommen werden. Auch bei den Mineralquellen haben wir uns die Einführung eines Arbeitsschutzmanagements zum Ziel gesetzt, um auch dort Verbesserungspotenzial zu identifizieren und den Arbeits- und Gesundheitsschutz weiter voranzutreiben.



»Aufgrund der umfassenden Gesetzesgrundlagen war Arbeitsschutz schon immer ein Must have“ für alle Unternehmen. Durch die Einführung eines AMS konnte der Arbeitsschutz über die rechtlichen Vorgaben hinaus besser strukturiert und in unsere Prozesse integriert werden. Der Arbeits- und Gesundheitsschutz ist damit noch stärker in den Fokus gerückt.«

Jutta Budesheim-Heil, Arbeitssicherheitsbeauftragte und Projektleiterin soziale Nachhaltigkeit RSG

Aktionen aus dem betriebliches Gesundheitsmanagement

Gesundheitstage und -aktionen

Über den Arbeits- und Gesundheitsschutz hinaus engagieren wir uns bereits seit 2016 im Rahmen eines betrieblichen Gesundheitsmanagements für die Gesunderhaltung unserer Mitarbeiter. Über vielfältige Aktionen unterstützen wir unsere Mitarbeiter darin, dass sie fit und gesund bleiben. Denn nur wer fit ist, ist auch gesund und umgekehrt. Trotz vieler Einschränkungen im Zuge der Corona-Pandemie haben wir es geschafft, mit durchdachten Hygienekonzepten vielfältige Gesundheitsaktionen durchzuführen. Neben Online-Kursen/Seminaren wurden verschiedene Messungen zur Körperanalyse sowie Beratungsgespräche zu Gesundheitsthemen angeboten. Zusätzlich werden unsere MA über monatliche Gesundheitstipps motiviert, ihre Gesundheit zu stärken und zu schützen.



Ferienbetreuung

Immer wieder fragen sich viele berufstätige Eltern, wie man die zehn Wochen Schulferien im Jahr mit den eigenen meist 30 Urlaubstagen vereinbaren kann. Die RhönSprudel Gruppe bietet deshalb ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Unterstützung in Form einer Ferienbetreuung an. Um den Kindern den Einstieg in die Ferienwoche zu erleichtern, dürfen zusätzlich auch immer „Freundeskindern“ mit eingeladen werden.



Bike Leasing

Nach dem Motto „Spare Sprit und halte dich fit“ bietet die RhönSprudel Gruppe seit 2019 ein Bike-Leasing für die Mitarbeiter an. Dabei wird der Kauf eines Fahrrades noch mit 15 Prozent bezuschusst. 2021 bestanden insgesamt 76 Verträge.



Mitarbeiterbefragung

Wie steht es mit unserem Betriebsklima und wie zufrieden sind unsere Mitarbeitenden mit ihrem Arbeitsplatz? Über regelmäßige Mitarbeitenden-Befragungen halten wir uns darüber auf dem Laufenden, was unsere Belegschaft beschäftigt. Die Ergebnisanalysen tragen dazu bei, die Zufriedenheit stets weiter zu verbessern. 2021 haben wir außerdem einen Verhaltenskodex etabliert und eine Antidiskriminierungsrichtlinie verabschiedet.



Employee Assistance Program (EAP) – PME Familienservice

Bei einem Employee Assistance Program handelt es sich um eine Dienstleistung, bei der externe Fachleute den Mitarbeitern für persönliche emotionale und sachliche Fragen und Sorgen, aber auch für arbeitsbezogene Schwierigkeiten in Form einer persönlichen Beratung zur Verfügung stehen. Die RhönSprudel Gruppe hat sich für den PME Familienservice als Experten für ihre Mitarbeiter entschieden. Über das ganzheitliche Unterstützungsprogramm des PME erhalten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der RhönSprudel-Gruppe anonyme Hilfe in verschiedensten Lebenslagen, wie z.B.:

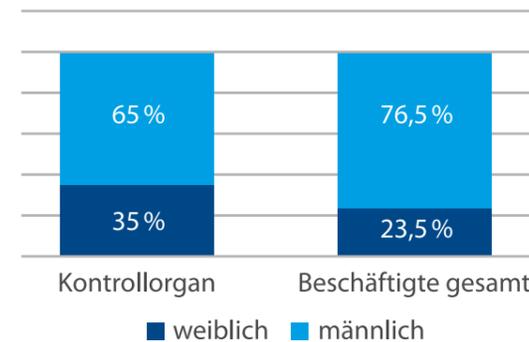
- **Gesundheitliche Versorgung von Angehörigen**
- **Kinderbetreuung**
- **Suchtprobleme**
- **Probleme am Arbeitsplatz**
- **Finanzielle und juristische Beratung**
- **Psychische Erkrankungen, wie z. B. Burn-out**

Durch die 24-Stunden-Erreichbarkeit ist stets eine Ansprechperson zur sofortigen Hilfe in Notfällen erreichbar. Dies hat sich vor allem in der schwierigen Corona-Zeit als wertvolle Unterstützung bewährt.

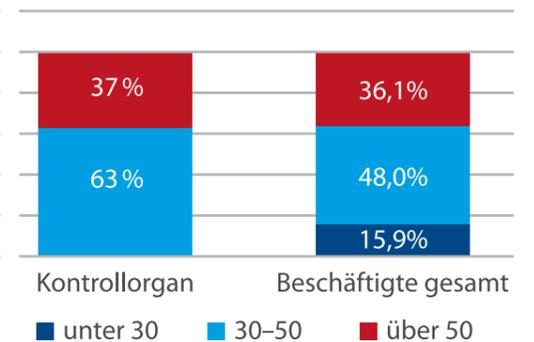


Beschäftigte gesamt: **621**

Geschlechterverteilung
RhönSprudel Gruppe



Altersverteilung
RhönSprudel Gruppe



GEMEINSAM OFFEN UND TRANSPARENT

Verbraucher fragen, wir antworten

Steter gemeinsamer Austausch intern und extern fördert das Verständnis für die Bedürfnisse zwischen Unternehmen und Stakeholdern. Transparente Kommunikation und Information steht im Zentrum dieses Handlungsfeldes. Sowohl für die Zufriedenheit unserer Kunden als auch für die unserer Mitarbeitenden ist eine offene und transparente Kommunikation ein wesentlicher Faktor.

Konsumenten auf unsere Reise mitnehmen

Wir wissen aus Studien, dass eine nachhaltige Lebensweise immer wichtiger wird. Als Getränkehersteller sind auch wir gefordert, diesen Ansprüchen gerecht zu werden. Seit 2021 können sich Verbraucherinnen und Verbraucher direkt an unsere Nachhaltigkeitsbeauftragte mit ihren Fragen und Anregungen über unsere Internetseiten wenden. Dies wird auch rege genutzt. Die meisten Anfragen werden dabei zum Thema Einweg- und Mehrwegverpackungen gestellt. Besonders der Wunsch nach mehr Produkten in Glasflaschen ist an uns herangetragen worden.



»Wir wollen unsere Community auf die Reise zu mehr Nachhaltigkeit mitnehmen. Deshalb kommunizieren wir regelmäßig besonders auf unseren Social-Media-Kanälen über unser Nachhaltigkeitsengagement. Wir wollen dabei einerseits aufklären, was wir als Unternehmen in Sachen Nachhaltigkeit tun. Andererseits möchten wir auch sensibilisieren und zum Mitmachen anregen.«

Annett Stang, Marketingleiterin in der RhönSprudel Gruppe und Projektleiterin für die interne und externe Nachhaltigkeitskommunikation



Unsere Marken geben in ihren Social-Media-Kanälen regelmäßig Tipps für mehr Nachhaltigkeit.



Mit unseren Postings machen wir auf tolle Mitmachangebote wie Bluehpartner.de aufmerksam.



Spreequell Mineralbrunnen sammelt Spenden für den Kältebus der Berliner Stadtmission.



»Ernähre dich regional und saisonal«: Mineralquellen Bad Liebenwerda ruft zur Challenge auf!



Bad Liebenwerda setzt sich außerdem mit Partnern für Streuobstwiesen in der Niederlausitz ein.



Wegen Trockenheit: Spreequell und Grüne Liga rufen dazu auf, Berliner Straßenbäume zu gießen.

Wertvolle Ideen der Mitarbeitenden

Seit 2019 haben wir einen RhönSprudel Gruppe-Newsletter etabliert, der mittlerweile fast monatlich erscheint. Die Unternehmensphilosophie zum nachhaltigen Denken und Handeln findet auch bei unseren Mitarbeitenden großen Zuspruch. Sie haben schon jetzt wertvolle Ideen an das Nachhaltigkeitsteam herangetragen: etwa die Umsetzung von Blühwiesen auf dem Firmengelände, konkrete Vorschläge zu mehr Einsparung von Papier in der Verwaltung oder Vorschläge zur besseren Mülltrennung.

Klimaschutz und Nachhaltigkeit auch bei unseren Handelspartnern angekommen



»Viele unserer Handelspartner beschäftigen sich selbst mit den Themen Nachhaltigkeit und Klimaneutralität. Vor allem Fragen zu Lieferketten und sozialer Nachhaltigkeit spielen eine große Rolle in der Zusammenarbeit. Dies ist bereits Bestandteil in allen Jahresgesprächen und wird zukünftig noch mehr an Bedeutung gewinnen.«

Jürgen Schmitt, nationaler Vertriebsleiter
RhönSprudel Gruppe

Regionalität und Nachhaltigkeit sind wichtige Bausteine für den Handel. Mit unseren Nachhaltigkeitsengagements erhöhen wir die Wertigkeit unserer Produkte und schaffen eine gute Differenzierung im Wettbewerbsumfeld. Gerade als regionales Unternehmen können wir durch kurze Anfahrtswege und dadurch einen besseren CO₂-Footprint punkten. Genauso wichtig ist uns aber auch der regelmäßige Austausch zur Zufriedenheit im Tagesgeschäft. Als verlässlicher Partner ist uns die Meinung unserer Handelspartner wichtig und trägt zu einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Kundenbe-

ziehungen bei. Durch die jährlich durchgeführten Kundenzufriedenheitsanalysen für zwölf Kategorien, unter anderem die Bereiche Verkauf, Logistik, Verwaltung und Produktqualität, sehen wir, wo wir stehen und wo wir Handlungsbedarf haben. In den letzten Jahren werden wir konstant mit einer durchschnittlichen Note von 1,7 bewertet. Die Auswertungen der Analyse werden kundenindividuell nachbereitet in den betreffenden Abteilungen besprochen. Für die zu optimierenden Themen wird ein Maßnahmenkatalog erarbeitet, der regelmäßig auf Umsetzung kontrolliert wird.

Eine führende Rolle beim Klimaschutz

2021 wurde zur Klimakonferenz der Vereinten Nationen in Glasgow das Ziel, den menschengemachten globalen Temperaturanstieg auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen, bestätigt. Allein 6 der 17 Nachhaltigkeitsziele der UN haben einen klaren Bezug zum Klimaschutz. Mit unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben auch wir uns zu diesen Zielen bekannt. Das Europäische Klimaschutzgesetz vom Juni 2021 sieht die Erreichung der Klimaneutralität bis 2050 vor. Im Klimaschutzgesetz der Bundesregierung vom 24. Juni 2021 wurden konkrete Ziele und Vorgaben definiert, die wir wiederum in eine Klimastrategie der RhönSprudel Gruppe übersetzen wollen. Hierfür fand am 21. April 2022 ein erster Workshop zur RSG Klimaschutzstrategie in Ebersburg-Weyhers statt.

Gemeinsam mit der Beratungsfirma EcoAid haben wir den Rahmen für unsere Klimastrategie gesetzt und die Weichen für die Klimaschutzthemen der nächsten Jahre gestellt.



»Jedes Unternehmen wird in Zukunft Klimaschutzziele vorweisen müssen, sei es aus gesetzlicher Pflicht oder verpflichtet durch Geschäftspartner. Unternehmen werden zukünftig am Engagement für Nachhaltigkeit und Klimaschutz gemessen werden. Auch unsere Anforderungen an unsere Lieferkette hinsichtlich Klimaschutzzielen müssen steigen. Die klimaneutrale Beschaffung wird eine bedeutende Thematik in den nächsten Jahren.«

Angelika Wittstock, Nachhaltigkeitsbeauftragte
der RhönSprudel Gruppe

Die Erwartungshaltung der Geschäftsführung ist,

- dass die RhönSprudel-Gruppe mindestens die von der Bundesregierung gesetzten Ziele zur CO₂-Reduktion (65 Prozent Reduzierung der CO₂-Emissionen bis 2030 gegenüber 1990) erreicht und
- dass wir eine führende Rolle beim Klimaschutz innerhalb der Mineralbrunnenbranche einnehmen.

Und auch unsere Handelspartner setzen sich Klimaziele und erwarten dies von ihren Lieferanten, also von uns.

Eines ist jedoch heute schon klar. Wir, Unternehmen und Konsumenten, müssen alle gemeinsam unser Bewusstsein für mehr Klimaschutz stärken und unsere Entscheidungen danach ausrichten. Wir müssen gewohnte Pfade verlassen und neue nachhaltige Ideen entwickeln. Jeder Schritt zählt, packen wir es an!



Bereiche	DNK-Kriterien	GRI-SRS-Indikatoren	Seite im Heft
Allgemeine Informationen	<ul style="list-style-type: none"> • Name und Größe der Organisation • Aktivitäten, Marken, Produkte, Dienstleistungen • Ort des Hauptsitzes und Betriebsstätten • Eigentum und Rechtsform • Belieferte Märkte • Berichtszeitraum • Berichtszyklus • Ansprechpartner bei Fragen zum Bericht • Berichterstattungserklärungen gemäß den GRI-Standards 	102-1, 102-7 102-2 102-3, 102-4 102-5 102-6 102-50 102-52 102-53 102-54	* * * * * 2 * 32 32
Strategie	01. Strategische Analyse und Maßnahmen 02. Wesentlichkeit 03. Ziele 04. Tiefe der Wertschöpfungskette		5, 6–7 * 8, 15, 19, 23, 31 13, 16–18, 20–23
Prozessmanagement	05. Verantwortung 06. Regeln und Prozesse 07. Kontrolle 08. Anreizsysteme 09. Beteiligung von Anspruchsgruppen 10. Innovations- und Produktmanagement	102-16 102-35, 102-38 102-44	5 * * 26–27 *
Umwelt	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen 12. Ressourcenmanagement 13. Klimarelevante Emissionen	301-1, 302-1 302-4, 303-3, 306-2 305-1, 305-2, 305-3, 305-5	9, 14, 23 10–15, 19–23 9, 12
Gesellschaft	14. Arbeitnehmerrechte 15. Chancengleichheit 16. Qualifizierung 17. Menschenrechte 18. Gemeinwesen 19. Politische Einflussnahme 20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	403-4 403-9 403-10, 404-1, 405-1, 406-1 412-3, 412-1, 414-1, 414-2 201-1 415-1 205-1, 205-3, 419-1	* * * * * * * *

* ausführliche Informationen zur vollständigen Berichterstattung aus den GRI's finden Sie im DNK-Bericht unter Deutscher Nachhaltigkeitskodex - Datenbank (deutscher-nachhaltigkeitskodex.de)

Impressum

Herausgeber: RhönSprudel Gruppe – ESH GmbH, Weikardshof 2, 36157 Ebersburg-Weyhers; 2. Ausgabe Juni 2022; **Bildnachweis:** RhönSprudel; Adobe Stock: Laura Pashkevich (S.1); Vector Tradition (S.2); valeriy boyarskiy (S.8); COMMON HUMAN (S.15) **Layout:** STAWOWY; Basti Winterscheid
Kontakt: Angelika Wittstock, Nachhaltigkeitsbeauftragte, Tel.: +49 (35341) 98 163, E-Mail: nachhaltigkeit@rhoensprudel-gruppe.de